

ohne daß es benutzt wurde. Deshalb schlug er eines Morgens mit Hülfe des Zauberstabes, den ihm die alte Frau gegeben hatte, eine Brücke nach der Insel hinüber und trieb seine Schweine in das hohe Gras, in welchem sie garnicht zu sehen waren. Nun war Hans zufrieden; er setzte sich hin und verzehrte sein Frühstück. Während dessen kam ein fürchterlicher Riese, dem die Insel Altrügen gehörte, angelaufen und wollte den armen Hans mit seiner gewaltigen Eisenstange niederhauen. Hans aber bemerkte ihn rechtzeitig und zeigte mit seinem Stocke auf den Riesen, sodaß dieser zu Boden sank. Nun bat der Riese ganz flehentlich, Hans möchte ihm doch wieder auf die Beine helfen, er solle auch das ganze Jahr hindurch auf der Insel hüten dürfen. Damit war Hans ganz einverstanden, und als der Riese ihn zum Frühstück einlud, folgte ihm Hans nach der Insel Pulitz, wo die Burg des Riesen lag. Als sie sich an Wein und Brot gesättigt hatten, zeigte ihm der Riese ein Schwert und sagte: „Wenn du dieses Schwert schwingen kannst, so soll es dein eigen sein.“ Hans versuchte das Schwert zu heben, war aber nicht imstande dazu, denn soweit reichten seine Kräfte nicht aus. Nun führte ihn der Riese zu einem Teiche, welcher ganz mit Wein und anderen stärkenden Getränken angefüllt war. Darin mußte sich Hans baden, und nach dem Bade konnte er das Schwert des Riesen schwingen.

Inzwischen war der Abend hereingebrochen, und Hans trieb seine Schweine nach Bergen zurück; die hatten sich aber so dick gefressen, daß sie kaum gehen konnten, worüber sich ihr Besitzer nicht wenig wunderte.

Am folgenden Tage trieb Hans seine Schweine aber: